

7. AFRIKA FESTIVAL POTSDAM

14.-16. JULI 2006

Konzerte

Ausstellung

Tanz

Theater

Filme

Vorträge

Messe

Workshops

Markt

Kinderprogramm

Partys



KULTURSTANDORT SCHIFFBAUERGASSE

www.afrika-festival-potsdam.de

Das 7. AFRIKA FESTIVAL Potsdam steht unter der Schirmherrschaft von Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stadt Potsdam
EWP GmbH



Energie und Wasser
Potsdam GmbH

Bundeszentrale für politische Bildung

Fokus Afrika
Africome 2004–2006



Bundeszentrale für
politische Bildung

Wir bedanken uns bei den Medienpartnern:



radio**multikulti**^{rtbb}

Veranstalter:
FormArt Berlin, Waschhaus e.V. in Zusammenarbeit mit
Galerie Peter Hermann, T-Werk, fabrik



DAS FESTIVAL AM KULTURSTANDORT SCHIFFBAUERGASSE

Das Festival präsentiert sich in diesem Jahr erstmals auch in den bereits sanierten Gebäuden des Kulturstandortes Schiffbauergasse: Kunstraum, Schinkelhalle, T-Werk und fabrik.

Auf dem Areal an der Havel werden Konzerte, Tanz, Theater, Ausstellung, Kinderprogramm, Workshops, Filme und informative Programmpunkte ein vielfältiges Bild des heutigen Afrika vermitteln.

Musikalische Highlights sind die Konzerte von Nneka und Onejiru am Samstag und Longitude O/20 Ost - ein Projekt verschiedener Künstler, in das Elemente aus Tanz und Theater einfließen - am Sonntag.



FREITAG, 14. BIS SONNTAG, 16. JULI

AFRIKANISCHER MARKT

in diesem Jahr erstmals bei freiem Eintritt !
Live Musik, DJ, Performances.

Mit über 30 Ständen ist der afrikanische Markt der größte seiner Art im Osten Deutschlands.

Vom Kunsthandwerk über Stoffe, Mode, Designmöbel, Musikinstrumente, Musik-CDs/Videos, Fachliteratur, Zeitschriften, Bücher, Blechspielzeug und afrikanisches Essen bis hin zu Palmwein oder Bananenbier wird viel Anspruchsvolles geboten.

Bei der Auswahl der Händler wird in diesem Jahr besonders darauf geachtet, dass die angebotene Ware attraktiv und modern ist und aus verschiedenen Regionen Afrikas kommt.

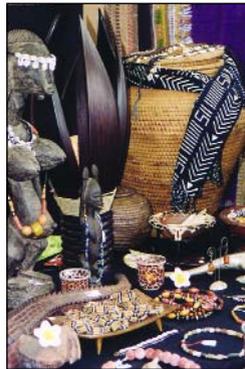
An einigen, im Markt integrierten Ständen präsentieren sich Hilfsorganisationen aus Berlin und Brandenburg.

Der freie Eintritt gibt vielen Menschen Gelegenheit, das Festival zu besuchen.

Fr 17.00-22.00

Sa 13.00-01.00

So 13.00-21.00



FREITAG, 14. JULI

AKTIONEN IM ZELT

Themen der Bundeszentrale für politische Bildung..

17.00 bpb-Zelt

FESTIVAL ERÖFFNUNG

20.00 Kunstraum

Rahmenprogramm zur Eröffnung des Festivals und der Ausstellung:
Lesung: John Yamoah

Tanz: Ausschnitt aus dem Stück Zéro, Zéro, Zéro von Oxana Chi, mit Haoukia Zun Porro.

Musikalische Begleitung: Souleymane Touré. ca. 10 Min.



AUSSTELLUNG

Ausstellung bis 27.08.06

Mi-Fr 14.00-20.00, Sa-So 12.00-20.00

OWUSU-ANKOMAH

Kunstraum



Die Bilder von Owusu-Ankomah sind unüberschaubar.

Auf manche wirken sie wie ein Überfall. Weder ihre Größe noch ihre intensive Farbigkeit erlaubt ein Ausweichen. Diese Bilder sind direkt und unmittelbar. Hier macht ein Maler einfach seine Sache, ohne sich um Kunsttrends oder um Strategien zu kümmern, und wie die meisten zeitgenössischen afrikanischen Maler, hält er sich auch nicht lange auf bei der Frage, ob das Malen von Bildern im Video- und Computerzeitalter anachronistisch sei.

Durch seine Teilnahme an der FIFA-Edition zur Fußballweltmeisterschaft als einer von 14 Künstlern neben Tobias Rehberger, Rosemarie Trockel, Norbert Bisky, Sarah Morris, Markus Lüpertz oder Andreas Gursky steht Owusu-Ankomah momentan im Rampenlicht. Er ist der erste bildende Künstler aus Afrika, der eine internationale Karriere über Deutschland machte. Dass sich sein Herkunftsland Ghana nach seiner Jurierung für die WM qualifizierte, ist ein großer Glücksfall für unsere Ausstellung.



FREITAG, 14. JULI

OPEN AIR KINO

Drum-Wahrheit um jeden Preis

Spielfilm 94 min (ZA, USA, D 2005)

Vor dem Hintergrund des Südafrikas der 50er Jahre, erzählt Regisseur Zola Maseko die Geschichte des Journalisten Henry Nxumalo, der sich gegen das Unrecht der Apartheid wehrte. Doch erst spät erkannte er die Verantwortung, die er als Familienvater, schwarzer Südafrikaner und Journalist gegenüber den Menschen hatte, die wie er ein Leben in Ausbeutung, Unterdrückung und Demütigung ertragen mussten.



Als „Mr. Drum“ wurde Nxumalo zum Enthüllungsjournalisten in einer Zeit, in der sich die Staatsgewalt nicht rechtfertigen musste, und an einem Ort, an dem das Leben eines Schwarzen für viele als wertlos galt. Auf seinen Recherchen begleitete ihn der heute weltbekannte Fotograf Jürgen Schadeberg, der das größte Fotoarchiv über die Apartheitszeit besitzt.

DRUM ist der faszinierende Blick auf das Südafrika der 1950er Jahre und die lebendige Kultur der illegalen Bars und der Jazz-Musik in Sophiatown. Als dieser Ort der Freiheit vom Apartheidregime brutal zerstört wurde, gab dies der Bewegung gegen das Unrechtsregime einen wichtigen Impuls.

PARTY

23.00Club

! X-RATED AFRICA - XTRA!

Strictly Reggae, Dancehall & Soca mit Rocketeer Sound & Special Guest: Rebellion The Recaller (Gambia) & Lars Vegas (Hamburg)

HIGHTEK PRESHA - Drum & Bass Session -

DJ Flowpro (Urban Jungle, Plain Productions) & MC Zhi hosted by Defraq & Lars Lavendel + MC Mace

SAMSTAG, 15. JULI

WORKSHOP

15.00 Waschhaus

Bilder vom schwarzen Menschen

Anti-Rassismus Kurs und Wahrnehmungsschulung für die eigenen, unbewussten Vorurteile speziell Schwarzen Menschen – people of colour – gegenüber mit Spielen, Gedankenaufgaben und Gesprächen.

Für Jugendliche ab 13 Jahren./ca. 15-20 Teilnehmer

Die Teilnehmer formulieren, sprechen in ihrer eigenen Sprache und hören den Anderen aktiv zu.

Die Workshopleiter sind davon überzeugt, dass hierin ein Schlüssel zum Umgang mit dem Unbekannten und Fremden liegt. Erst wenn ich lerne, mich selbst zu positionieren, werde ich aufmerksam für den „Standort“ des/der Anderen.

Im Workshop wird über Spiele und unterschiedliche Aufgaben vermittelt, wie Bilder und stereotype Vorstellungen zu „people of colour“ entstehen.

Wesentliches Anliegen ist, achlos und unbewusst übernommene Stereotype kritisch zu überdenken und ein Bewusstsein für die Aggressivität von Sprache und ihrer Verwendung zu gewinnen. Gleichzeitig werden „Wissensblöcke“ und „Erfahrungsblöcke“ zeitlich und inhaltlich ausgewogen nebeneinander platziert.



KINDERPROGRAMM

15.00-17.00 T-Werk

mit Mark Asamoah

Viele europäische Kinder wissen kaum etwas über Afrika. Viele glauben, dass die Menschen in Lehmhäusern leben, keinen Fernseher und keine Autos kennen. Und so kommt Mark Asamoah zu Veranstaltungen mit Bildern, typischen Alltagsgegenständen und vielen realen Geschichten über die Bewohner Afrikas. Wenn er dann noch seine Instrumente auspackt und alle zusammen trommeln, tanzen und singen, spüren die Kinder und Jugendlichen den Rhythmus im eigenen Herzen.

Mark Asamoah ist in Ghana geboren und lebt seit 1981 in Berlin. Hier arbeitet er seitdem als Musiker, Dozent und Entertainer, gründete die Gruppen Adikanfo, Africa Mma und Ketewa.



Kinderfilm: Kiriku und die Zauberin

15.00-17.00 T-Werk



(F 1998) Empfehlung: ab 6 Jahre

75 min Zeichentrick Länge:75 min

Regie, Buch und Design: Michel Ocelot

Soundtrack: Youssou N'Dour

Die Idee zu diesem Film stammt aus einem westafrikanischen Märchen. In farbenprächtigen Bildern erzählt der Film die Geschichte des kleinen, außergewöhnlichen Jungen Kiriku. Neugierig beginnt er gleich nach seiner Geburt seine Umwelt zu erkunden. Schnell erfährt er von dem bösen Fluch, den Karaba, die Zauberin, über sein Dorf ausgesprochen hat. Kiriku kann nicht verstehen, dass sich sein Dorf vor einer einzelnen Person so ängstigen kann.

Durch eine List gelingt es ihm, in Karabas Nähe zu kommen. Mutig stellt er sich der schönen Frau entgegen und mit der Hilfe seines Großvaters gelingt es ihm, das Geheimnis von Karabos Bosheit zu lösen. Kiriku und die Zauberin ist ein herausragender Zeichentrickfilm, der in seiner einzigartigen künstlerischen Gestaltung Jung und Alt zu bezaubern vermag.

SAMSTAG, 15. JULI

VORTRAG

design made in afrika...

Seit mehr als 10 Jahren setzt sich der Designer Mark Kwami für die Förderung und Entwicklung von Design in Afrika ein. Neben seiner Arbeit als Designberater in zahlreichen afrikanischen Ländern hat er an den Aufbau eines Kunsthandwerks Design Zentrums und die Einführung eines Designstudiums in Ghana mitgewirkt.

Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Susanne Fischer, hat er 2003 das Label „made in africa collection“ gegründet. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit afrikanischen Kunsthandwerksproduzenten und Designern eine Kollektion hochwertiger Möbel und Wohnaccessoires zu entwickeln und zu vermarkten.

Heute gibt es bereits „mia-stores“ in Berlin, Hamburg, Erlangen und Maastricht.

Der Vortrag „design made in africa“ soll einen Einblick geben in die Entwicklung von Design auf den Kontinent... Was tut sich so im Bereich Design? Welchen Beitrag kann Design zur Entwicklung des Kontinents leisten?

Vortrag ca. 45 min mit anschließender Diskussionsrunde.

18.00 Kunstraum



Abok - Szenische Lesung Die Lobpreisung eines Grashüpfers

von Ferni Osofisan

Übersetzung u. Regie: Philippa Ebéné

mit: Diana Greenwood, Lusako Karonga u. Dorothee Reinoss

Nigeria 1975. Drei nicht-Franzosen verabreden, um Samuel Becketts

„Warten auf Godot“ zu proben. Doch Claudia, erfolgreiche Geschäftsfrau und Imaro, regimiekritischer Professor warten vergebens auf Estragon. Es steht zu befürchten, dass dieser am Vorabend wegen staatsfeindlicher Umtriebe bei einer Großrazzia verhaftet wurde. Der politische Aktivist Imaro stellt sich darauf ein ebenfalls abgeholt zu werden. Doch der Tag verläuft ganz anders...



20.00 T-Werk

KONZERTE

22.00 Schinkelhalle



Onejiru

In Kenia geboren, in Wanne-Eickel aufgewachsen, fing sie als Sängerin und Tänzerin in einem Mädchenchor an und tourte schließlich lange Zeit als Sängerin mit Helge Schneider und seinen Firefuckers. Die „Rasta at heart“ ist auf Alben von Jan Delay, Patrice, der Sam Ragga Band und dem Turtle Bay Country Club zu hören und hat darüber hinaus vor kurzem ihre Interpretation von Dvoráks „Symphonie aus der neuen Welt“ für Matthias Arfmanns Projekt Recomposed gesungen.

Onejiru, die Afrikanistik, Völkerkunde und Geographie studiert, ist in einigen preisgekrönten Filmen und der Arte-Reportage „Afrodeutsch“ zu sehen und gehört neben Mamadee und Meli zum Vorstand von Sisters e.V., mit denen sie auch den Song „Sisters“ für das Brothers Keepers-Projekt gesungen hat. Gefeierte Auftritte in Berlin, London, New York oder Moskau runden das Bild ab.



Nneka

Die 24 Jahre junge gebürtige Nigerianerin aus Hamburg macht eine beachtliche Karriere als Sängerin die im Programm von Sean Paul, Seeed und Labelkollege Patrice begann...

Die Verbundenheit zum Schwarzen Kontinent bleibt allerdings erhalten und spiegelt sich in Nnekas Texten: Obwohl sie sich in erster Linie als Unterhaltungskünstlerin versteht, gehen die Nachrichten, die sie aus der Heimat erreichen, nicht spurlos an ihr vorüber. Zu ihren musikalischen Vorbildern zählt neben Reggae-Ikone Bob Marley der Erfinder des Highlife-Jazz, Nnekas Landsmann Fela Anikulapo Kuti. Reggae hin, Jazz und Afro-Beat her: Am stärksten fühlt sich Nneka im Hip Hop verwurzelt. Zu den afrikanischen gesellen sich ausgesprochen westliche Einflüsse.



24.00 Schinkelhalle



PARTY

African Vibration mit **Oli Massive** (Blackboard Jungle Radio Fritz)
Calypso, Ska, Ragga Jungle, Reggae, Salsa & High Life

24.00 Club





KINDERPROGRAMM

18.00 Waschhaus

Kinderfilm: Ein Schneemann für Afrika

(DDR 1976/77) – 80 min Spielfilm

Der Matrose Karli vom MS "Wismar" hat dem kleinen Mädchen Asina in Afrika ein Geschenk versprochen. Als er die Kinder im winterlichen Rostock spielen sieht, kommt ihm die Idee, Asina einen Schneemann mitzunehmen.

Während der aufregenden Fahrt geht einmal der Schneemann über Bord, ein andermal die Kühlflüssigkeit aus. Aber schließlich kann Asina ihr ungewöhnliches Geschenk überglücklich entgegennehmen. Doch die Träume von gemeinsamen Abenteuern schmelzen in der afrikanischen Sonne schnell dahin.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge gibt Asina ihr wertvolles Geschenk einem sowjetischen Frachter mit, der es ins Land der Eskimos bringen soll.



VORTRAG

17.00 Kunstraum

Korruption im Bildungswesen

Meret Brotbek -Transparency International (Africa and MENA department)

Bildung ist ein Menschenrecht. Für viele Leute stellt Bildung die einzige Möglichkeit dar, um der Armut zu entfliehen. Bildung soll Werte wie Integrität, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit vermitteln und bildet den Schlüssel zu einem geteilten Verantwortungsgefühl, das die Basis für den sozialen Zusammenhalt und "good governance" ist.

Korruption im Bildungswesen hat verheerende Auswirkungen auf die Verfassung eines Staates und seine Bevölkerung. Sie verursacht hohe Kosten z.B. durch illegale Gebühren oder Schmiergeldzahlungen im Zuge von Zulassung, Prüfungen etc. und verstärkt soziale Ungerechtigkeit.

Dieser Vortrag wird eine Bestandsaufnahme der Korruption im Bildungswesen auf dem afrikanischen Kontinent geben, Strategien zur Korruptionsbekämpfung und die Arbeit von Transparency International in diesem Bereich vorstellen.

FILM

13.30-15.00 Spielwiese

Ralf Schmerberg: Hommage à Noir

Hommage à Noir ist eine Reise durch den schwarzen Kontinent, eine Verbeugung vor seinen Menschen und Kulturen, eine intensive Begegnung mit einer "unbekannten Welt", eine Arbeit, die die Menschen Afrikas in ihrer ganzen Würde und mit ihrem ganzen Stolz zeigt.

Ein schwarz-weiß-Film ohne Worte, sie sind nicht nötig. Die Kraft seiner Bilder ist Sprache genug.



Unterlegt vom hypnotischen Puls einer Musik an der Schnittstelle zum 21. Jahrhundert, die trance-induzierten Rhythmen einheimischer Musiker mit westlicher Elektronik verbindet.

Der Film lief auf zahlreichen internationalen Festivals und bekam unter anderem beim New York Filmfestival zwei Goldmedaillen für Menschlichkeit und Soundtrack.



KONZERT

Longitude 0/20 Ost



Afrika ist uns näher als man manchmal denkt. In der selben Zeitzone wie Potsdam und die ihr angrenzende Westeuropas liegt. Nord-, Zentral- und Westafrika. Zwischen dem Nullmeridian und dem ersten östlichen und westlichen 20. Längsmeridian stehen die Menschen zur selben Uhrzeit auf und reisen ohne

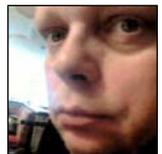
Jetlag, wenn sie sich gegenseitig mit dem Flugzeug besuchen. Gerade einmal 4-5000 km Entfernung trennen uns von dem Teil eines Kontinents, der Vielen wie eine Reise auf eine Unbekannte andere Seite des Globus erscheint. Nur dieses relativ kleine Segment des Erdschnitts ist der Gegenstand eines musikalischen Programms am Sonntag Abend.

Eine gegenseitige kulturelle Beeinflussung, die schon viele Jahrhunderte zurückreicht, ist heute im elektronischen Zeitalter angekommen. Wir zeigen dem Publikum die interessantesten Protagonisten einer afrikanisch-deutschen Szene der Jetztzeit.

Liegt der Anspruch am Samstag Abend bei Unterhaltung, mit der Afrika im musikalischen Bereich sofort in positive Verbindung gebracht wird, so steht am Sonntag der Schwerpunkt auf "E". Diese Kurzformel steht für ernste Musik, wobei "ernst" im Sinne einer Konzentration auf eine Sache zu betrachten ist und nicht als Stimmungsgrundlage. Die wird weniger ernst werden.

In das musikalische Hauptprogramm werden Einlagen aus Tanz und Theater eingeflochten. Angrenzend an den Veranstaltungssaal ist die Ausstellung des aus Ghana stammenden und in Deutschland lebenden Malers Owusu-Ankomah zu sehen.

Das fließende, etwa dreistündige Programm enthält mehrere Blöcke und einige Passagen freier Improvisation. Die teilnehmenden Musiker tauchen in unterschiedlichen Formationen auf, wobei ein Genuss des Abends sein wird, dass man Vieles in den so entstehenden Konstellationen noch nicht gesehen und gehört hat. Für diejenigen Besucher, die einen begrifflichen Anhaltspunkt suchen, dürfte Dub das Schlüsselwort sein. Stilistische Überblendungen schaffen akustisch und visuell ein neues Erlebnis.



WORKSHOPS



Tanzworkshop mit Pathé Diop

Viele Jahre unterrichtete Pathé regelmäßig afrikanische Tänze in Deutschland. Seit zwei Jahren ist er nun in Paris und unterrichtet dort. Sein unbeschwerter und doch energiegeladener Tanzstil haben ihn bekannt gemacht und machen seine Tanzkurse aber auch Konzerte zu einem wahren Erlebnis. In verschiedenen Ballets und senegalesischen Tanzformationen eignete sich Pathé die Grundformen traditioneller Tänze der Wolof, Malinké u.a. aus dem Senegal und der westafrikanischen Region an.

Beliebt machen seine Kurse auch die Leichtigkeit und Lebensfreude, die Pathé seinen Schülern vermittelt.

Begleitet werden die Tanzkurse von:

Pape Samory Seck

Infos u. Anmeldung:

Sabine Ayeh

Tel.: 0162 / 844 94 11 oder 0033/6 11 63 32 67

e-mail: sabine_ayeh@yahoo.com



Balaphon-Workshop mit Aly Keita

Der 1969 in Abidjan (Elfenbeinküste) geborene und in Mali aufgewachsene Balaphon-Spieler Aly Keita kommt aus einer Malinké-Familie, die seit Generationen den Beruf des "Griot" ausübt, des traditionellen Musikers und Sängers. Keita entdeckte den Jazz in den 80er-Jahren und begann rasch, mit seinen selbst gebauten Instrumenten verschiedene moderne Stilarten zu erforschen. Mit seinen Brüdern konstruierte er auch das größte Balaphon der Welt.

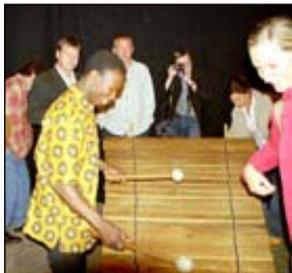
Der Virtuose Keita trat in Afrika, Europa und den USA auf und spielte mit Musikern wie Pharoah Sanders, Paco Sery und Lukas Ligeti. Der in Paris und Berlin lebende Künstler bietet beim Festival einen Workshop an.

Infos u. Anmeldung:

Peter Herrmann

Tel.: 030 / 88 62 58 46

e-mail: info@galerie-herrmann.com



Anfänger (6Std.)

Fr 17.00-19.00

Sa 11.00-13.00

So 11.00-13.00

Fortgeschr. (6 Std.)

Fr 19.30-21.30

Sa 13.30-15.30

So 13.30 - 15.30

Gebühr 55,-

Sa 17.00-19.00

Gebühr 20,-

INFOS

www.afrika-festival-potsdam.de

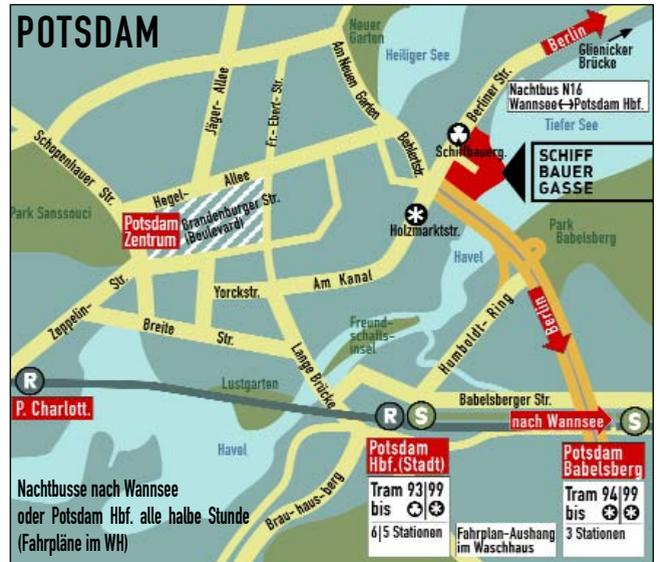
Tickets im **VVK** an allen bekannten **VVK-Kassen** und

online über www.ticket-online.de

Einzeltickets an der Abendkasse

Ort: Kulturstandort Schiffbauergasse 1, 14467 Potsdam,

Info-Tel. 0331-271 56-26



Anfahrtswege:

- von N/Berlin - A 115/Avus Abf. Berlin Wannsee, Richt. Potsdam, Berliner Str., Schiffbauergasse
- von N/HH/HR- Dreieck Havelland, A 10 Abf. Potsdam Nord, Richt. Potsdam Zentrum, Richt. Berlin Bt
- von O, S, W - A 10 bis Dreieck Nuthetal, A 115 Abf. Potsdam Babelsb., Richt. Potsdam, bis Ende Schnellstr., Berliner Str., Schiffbauergasse

Öffentl. Verkehrsm.: S-Bahn Potsdam Babelsberg, Tram 94/99, 3 Stationen bis Holzmarktstr., 5 min. zu Fuß
RE/ S-Bahn Potsdam Hbf., Tram 99, 6 Stationen bis Schiffbauergasse

Konzept: FormArt Berlin, Waschhaus e.V., Galerie Peter Herrmann
Grafik: METT visuelle Kommunikation

PROGRAMM



Freitag, 14.7.

17.00-22.00	Afrikanischer Markt	Eintritt frei
17.00-22.00	Aktionen der Bundeszentrale f. pol. Bildg.	
20.00	Festival-Eröffnung Ausstellungseröffnung Owusu-Ankomah Begleitprogramm: Lesung, Tanz, Musik	
22.00	Open Air Kino: Drum (SA, USA, D)	5,- inkl. Party
24.00	Partys	5,- nur Party

Samstag, 15.7.

13.00-01.00	Markt / Ausstellung	Eintritt frei
13.00-19.00	Aktionen der Bundeszentrale f. pol. Bildg.	
15.00-16.30	Workshop: Bilder vom schwarzen Menschen	
15.00-17.00 17.00	Kinderprogramm mit Mark Asamoah Kinderfilm: Kiriku und die Zauberin	
17.00	Balaphonworkshop	
18.00	Vortrag: design made in africa	
20.00	fällt aus wegen Krankheit Abok - Szenische Lesung Die Lobpreisung eines Grashüpfers	4,-/6,-
22.00	KONZERTE Onejiru, Nneka	VVK 9,-* /AK 12,- inkl. Party
24.00	Party	4,- nur Party

Sonntag, 16.7.

13.00-21.00	Markt	Eintritt frei
13.00-18.00	Ausstellung	
13.00-18.00	Aktionen der Bundeszentrale f. pol. Bildg.	
14.00	Film: Hommage à Noir - Ralf Schmerberg	
14.00-16.00 17.00	Kinderprogramm mit Mark Asamoah Kinderfilm: Ein Schneemann für Afrika	
17.00	Vortrag Korruption im Bildungswesen	
19.00-22.00	Longitude 0/20 Ost Afro-Beat, Dub, E-Musik, Jazz, Tanz etc.	VVK 15,-* /AK 18,-



* zzgl. VVK Geb.